

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 27 (1876)

Rubrik: Personalnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Derbholzgehalt der Schichtenmasse. Die im letzten Jahre in Oesterreich angestellten Untersuchungen über den Derbholzgehalt des Brenn- und Reisigholzes ergaben folgende Resultate:

	Scheitholz		Brügelholz	
	ohne Uebermaß.	mit 10 cm. Uebermaß.	ohne Uebermaß.	mit 10 cm. Uebermaß.
Rothbuchen	0,680	0,736	0,611	0,659
Stieleichen	0,675	0,745	0,589	0,634
Schwarzerlen	0,679	0,721	—	0,640
Birken	0,638	0,738	0,607	0,678
Alspen	0,726	—	0,563	—
Rothtannen	0,689	0,782	0,745	0,848
Weißtannen	0,655	0,743	0,743	0,804
Lärchen	0,690	0,783	0,674	0,723
Föhre	0,690	0,768	—	0,655
Schwarzföhre	0,699	0,767	0,537	0,687

100 Reisigwellen 1 Meter lang und 1 Meter Umfang enthalten feste Masse: Buchen 1,294, Rothtannen 2,284, Lärchen 2,483, Föhren 1,480 und Schwarzföhren 1,560 Meter.

Personalaufzeichnungen.

Rudolf Steiner, Forstmeister, in Unterstrass bei Zürich, ist im Juni d. J. gestorben. Steiner wurde im Jahre 1802 geboren und erhielt seine wissenschaftliche Vorbereitung zum Berufe gemeinsam mit seinen Freunden, Hertenstein und Meister, vorherrschend durch Privatunterricht in Zürich. Zur praktischen Ausbildung brachte er mit den Genannten ein Jahr in Thüringen zu und wurde sodann 1823 zum Forstmeister des 4. Forstkreises — nordwestlicher Theil des Kantons Zürich — gewählt. Diese Stelle bekleidete er ununterbrochen bis Ende des Jahres 1869, also während 47 Jahren, seither lebte er, ohne an öffentlichen Geschäften Theil zu nehmen, in seiner Familie.

Steiner war ein sehr thätiger und eifriger Forstmann, er hat den größten Theil der Gemeinde- und Genossenschaftswaldungen seines Kreises — ca. 15,000 Tsch. — selbst vermessen und war unablässig bemüht, die Gesetze und Verordnungen unnachlässlich zu vollziehen, die Umtriebszeit

zu erhöhen, Schläge und Blößen ungesäumt aufzuforsten und die Bestände sorgfältig zu pflegen; die guten Folgen seiner Thätigkeit finden denn auch allgemein Anerkennung. In seinen jüngeren Jahren besorgte er überdies eine große Zahl von Expertisen und Privatvermessungen. Da seine Wirksamkeit gleichzeitig mit der Einführung der technischen Aufsicht über die Bewirthschaftung der Gemeinds- und Genossenschaftswaldungen begann, so hatte er mit vielen Vorurtheilen zu kämpfen und darf daher mit vollem Recht zu den Pioniren der zürcherischen Forstwirthschaft gerechnet werden.

Zum Adjunkten des eidgenössischen Forstinspektorate wurde vom Bundesrath gewählt: Franz Fankhauser in Bern, bisheriger Adjunkt des dortigen kantonalen Forstamtes.

Bezirksförster H a g m a n n, Sohn, von L i c h t e n s t e i g, in U s n a c h, wurde zum Direktor des zoologischen Gartens in Basel gewählt und in seiner Stellung als Bezirksförster durch

U l r i c h R e i c h in N e f l a u, der zu Ostern dieses Jahres seine Studien beendigt und das Diplom als Förster erhalten hat, ersetzt.

Zum Kreisförster im Entlibuch, Luzern, wurde J o s e p h A r n o l d von K u l m e r a u, der zu Ostern dieses Jahres die Diplomprüfung bestanden hat, gewählt.

Zum Oberförster des Kantons Unterwalden ob dem Wald wurde Forstkandidat K o c h e r von A l t r e u bei Solothurn gewählt.

Bücheranzeigen.

M a r c h e t, Dr. G. und E x n e r, Dr. W. F. Holzhandel und Holzindustrie der Ostseeländer. Ergebnisse einer Studienreise nach den deutschen und russischen Ostseeprovinzen, Schweden, Dänemark und Hamburg; im Auftrage des k. k. österreichischen Ackerbauministeriums veröffentlicht für Holzhändler und Forstleute, Volkswirthe und Techniker. Mit einem Atlas, enthaltend 16 Tafeln. Weimar, 1876. Bernhard Friedrich Vogt.